



„Welcome to my library“ als Best-Practice-Vorhaben von Bertelsmann Stiftung und Deutscher UNESCO-Kommission vorgestellt

Halle (Saale), 01. Juni 2018

Als eines von zwölf Beispielen für den wertvollen Umgang mit Diversität in künstlerischen Projekten wurde das LAMSA-Vorhaben „Welcome to my library – Vielfalt und Mehrsprachigkeit in Bibi und Kita“ in einer Studie präsentiert, deren Ergebnisse am 17. Mai 2018 im Rahmen eines medienöffentlichen Fachgesprächs im Collegium Maius in Erfurt vorgestellt wurden.

Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung und in Zusammenarbeit mit der Deutschen UNESCO-Kommission untersucht die Studie „Kunst in der Einwanderungsgesellschaft – Beiträge der Künste für das Zusammenleben in Vielfalt“ ausgewählte Fallbeispiele und deren Wirkungspotentiale. Neben LAMSA treten auch die Komische Oper Berlin sowie die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen als Projektinitiatoren in Erscheinung. Die Studie offeriert Angaben zu Inhalten, Zielgruppen und einzelnen Projektbausteinen, thematisiert Herausforderungen bei der Umsetzung der Projekte, eruiert Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen.

Umgesetzt durch das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen in Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V. in Kooperation mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) möchte „Welcome to my library“ nachhaltig zu einer interkulturellen Öffnung von Bibliotheken im ländlichen Bereich unseres Bundeslandes beitragen. Migrantenorganisationen sowie Kindertagesstätten gelten hier als verbindende Komponenten zwischen Bibliotheken und Familien mit Migrationshintergrund und/oder Fluchterfahrung, um Bibliotheksangebote für Migrant*innen zu öffnen, Spracherwerb und Lesekompetenz zu fördern. Im Rahmen des Modellvorhabens werden insgesamt 10 Partnerschaften zwischen je einer Bibliothek, einer Kita und einer Migrantenorganisation etabliert.

Alle aktuellen Informationen zur Studie sind auf der Projektwebsite zu finden (<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/vielfalt-leben/>). Hier kann die Studie auch kostenlos heruntergeladen werden. Weitere Informationen sind abrufbar über verschiedene Social Media Kanäle (<https://www.facebook.com/VielfaltGesellschaft/> und <https://www.facebook.com/BertelsmannStiftung/> sowie twitter: @Vielfalt_BSt). Darüber hinaus können über Deutschlandfunk Kultur zwei Sendungen im Zusammenhang mit der Studie (http://www.deutschlandfunkkultur.de/studie-zu-kunst-und-einwanderung-kulturelle-teilhabe-von.1895.de.html?dram:article_id=418026) im Audioarchiv gehört werden. (16.5.2018 um 19.20 Uhr: Beispiele aus der Studie in der Sendung Zeitfragen: „Kunstprojekte und kulturelle Vielfalt: Ergebnisse einer Bertelsmann-Studie“; 18.5.2018 um 18.05 Uhr: Mitschnitt der Veranstaltung in der Sendung Wortwechsel: „Aus dem Migrantenstadl – Wie kann Kultur Vielfalt möglich machen?“)

Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V. | Bernburger Str. 25a, 06108 Halle (Saale)
Vorstandsvorsitzender: Nguyen Tien Duc | Geschäftsführer Mamad Mohamad | VR3874 Amtsgericht Stendal

Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 97 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Kontakt:

Herr Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051

E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de